

Montag

Wurst wider Wurst und
Satan verschwören sich wider
den guten Geschmack und er-
schelnen wieder.

Dienstag

Wurst wider Wurst wird
wider ins Repertoire der Geißel
aufgenommen und spielt bei der
Aufführung Naturburschen.

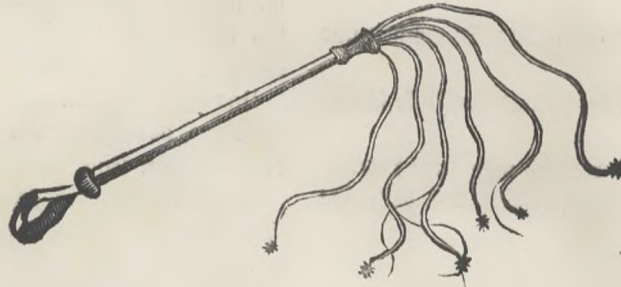
Mittwoch

Eine Rede Zethens wird
ins Lateinische übersetzt. Der
Mursmüller führt sie auf dem
Kräutergymnasium ein.

Donnerstag

Die Kaiserin von China
nimmt sich ein Beispiel an
Victoria und will ums Kap
der guten Hoffnung fahren.

Die Geißel.



Geschwungen aus dem Buckel eines Jeden.

Freitag

Wurst wider Wurst kann
leider nur 400 Exemplare
drucken lassen und Satan setzt
nur 10 Freieremplare ab.

Sonnabend

Hahn übernimmt eine An-
stellung auf dem Thurme der
Sauren-Gurken-Kirche.

Sonntag

Der Verein für G. u. D.
feiert zur Feier der glorreichen
Revolution die Armen Bres-
laus mit der bekannten Suppe
und legt Rechnung über die
Cholera gelber.

Schade um jeden Schlag der daneben geht!



Kalzer und Brause studiren zusammen eine Predigt aus dem Buche der Könige.

Epistel.

Erstes Kapitel.

Vom rechten Gebrauch zeitlicher Güter und der Zunge.

Mein Sohn, wenn es kalt ist, ziehe Pelztiefeln an und wo Herr Zieten steht, da tritt nicht zu nahe.

Es ist besser, Hasenbraten essen zu Kalifornien, als trocken Brod zu Berlin.

Wenn Du Minister wirst, so spare nicht Dummheit und Schurkereien.

Denn der Rabe ist ein diebischer Vogel und der Fink schlägt nicht immer.

Und wenn der Mond scheint, braucht man keine Laterne. Brennen diese aber zufällig in Breslau, so wirst Du doch eins von Beiden sehen.

Zweites Kapitel.

Glückliche gemeine Lehren sammt sonderbaren Hausregeln.

Mein Kind, wenn Dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht, sondern gehe ihnen voran.

Und wenn Du in Gesellschaft gehen willst, so iß keinen Knoblauch oder Käse.

Hörst Du aber Generalmarsch schlagen, so gehe nach Hause und sage: Ich bin krank.

Denn es ist besser, Du gelobest nichts, als daß Du nicht hältst was Du gelobt hast.

Es ist besser Du ziehest krummgetretene Stiefeln an, wie der Wurstmüller denn gar keine.

Ein Pfund Brod ist besser für einen Arbeiter, als ein Pfund Seife.

Schöne Versprechungen helfen keinem Volke und es klingt nicht gut, wenn Du einem Hungrigen wünschst, wohl gespeist zu haben.

Denn wenn Du ins Wasser fällst, wirst Du naß, und wenn ein Reactionär eine Rede hält, so spricht er dummes Zeug.

Vergiß meine Rede nicht, mein Sohn und wenn Du Dich selbst nicht verläßt, so wird Dich der liebe Gott auch nicht verlassen.

Drittes Kapitäl.

Historie vom keuschen Balzer und der Mutter Schulzen.

Es ist ganz gleich, ob Du einen Löffel voll Mondenschein genießest oder eine Ludewigsche Semmel, den von beiden wirst Du nicht satt.

Und es gleichgiltig, ob Du Müller, Schmidt, Schulze oder Hoffmann heißest, die Detronirte ist doch schlecht.

Wenn Du aber Tauben speisest, so nimm Dich in Acht daß Dir kein Knöchelchen in die unrechte Kehle komme.

Denn der Mensch hat nur 4 Kehlen, eine rechte, eine unrechte und zwei Kniekehlen.

So lange die Welt steht, wird es Betrüger geben und Leute, die schwarze Kutten tragen und weiße Päßchen.

Wo ein Haß ist, da sammeln sich die Geier und wo ein Verein für Gesetz und Ordnung ist, da sind Reactionäre.

Genieße aber die Constitution auf breiterster Grundlage, denn der König will nicht, daß Du ein Reactionär seiest.

Bekommst Du aber den rothen Adlerorden, so hänge Dir ihn nicht um dem Hals, denn es paßt nicht, daß Du Jemanden ins Gesicht speiest und sagest: Entschuldige mich, mein Bruder, ich habe ein Brechpulver genommen.

Und wenn Du keine Zähne mehr hast, so beiße keine Nüsse mehr auf, das könnte Dir so viel Schmerzen verursachen, wie dem — als er seine lieben — niederhartätschen lassen mußte.

Weine mit den Fröhlichen und trinke mit den Weinenden, siehst Du aber in einer engen Gasse den Herrn Krause kommen, so drehe lieber um.

Trinkst Du Bier, so ist keinen Pfefferkuchen und keine Kirschen dazu, sonst bekommst Du Bauchkneipen.

Willst Du Dich aber vergnügen, so gebe in den Verein für Gesetz und Ordnung, willst Du Dich aber todt-schießen, so gehe in die goldne Gans.

Lieber Wurstmüller!

Sie haben Ihre letzte Wurst mit einigen Schimpfworten gegen mich gefüllt und geglaubt, daß diese dadurch etwas pikanter werden würde. Leider ist Ihnen dies nicht geglückt, da Sie zu viel attisches Salz hineingethan haben und der ganze Artikel neben den geistreichen Wizen über Christus und Reichenbach, deren Bärte zu vergleichen Ihnen wohl das Studium über populäre Geschichte der Reformation gelehrt haben mag, ganz übersehen wird. Ihre Frage, ob ich dumm oder niederträchtig sei, bewegt mich zu der dringenden Bitte an Sie, mich für beides zu halten. Sie würden mir damit einen ebenso großen Gefallen thun, als wenn Sie mir noch drei Bitten erfüllten: erstens, lassen Sie Sich gefälligst einmal von einem Sextaner sagen, wie man „wider“ und „wieder“ unterscheidet: zweitens ereifern Sie Sich nie über das Bairischbier trinken, sondern denken Sie an Sich selbst und drittens beherzigen Sie künstlich Sprüchw. Sal. 12 v. 16:

Ein Naar zeigt seinen Zorn bald, wer aber seine Schmach birget, ist wißig.

In der Hoffnung, daß Sie recht oft das Bedürfnis haben werden, Ihre Wurst zu fabriziren und daß dieses Organ gegen anarchische Bestrebungen recht sichtbare Wirkung haben mögen, empfiehlt sich ergebenst

Dee Redacteur.

An
Herrn Oberlehrer Müller
Macher in Würsten
hierselbst.



Motto: Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu.

An des Saales Thür a, ür
Hat der Alte mi — a — mir
Deutsch die Hand gedrückt, rüz!
Deutsch die Hand gedrückt, raz!
Deutsch die Hand gedrückt.

Ach wie ward mir da — a, aa,
Als mir dies geschah, a, hah,
An des Saales Thür rüz 1c*)

*) Dieses Lied ist uns leider sehr spät in die Hände gekommen, wir können aber nicht umhin, es zu veröffentlichen, da es fogts höchst eigne Hand niedergeschrieben hat.

Grundrechte des deutschen Volkes.

§ 1.

Das Eigenthum der Proletarier ist unverleglich.

§ 2.

Die Wohnung ist unverleglich und darf des Nachts von Niemand außer von Dieben, betreten werden.

§ 3.

Jeder Deutsche hat das Recht, Waffen zu tragen und von denselben Gebrauch zu machen, wenn er auf die Jagd geht.

§ 4.

Der bürgerliche Tod ist abgeschafft, über den adlichen wird bei der zweiten Lesung debattirt werden.

Nebensarten berühmter Zeitgenossen.

Mein Bier ist mit dem reinsten reactionären Wasser getauft.
v. Dpler.

Ach, mir ist es nicht besser gegangen, wie Ihnen, ich bin sogar an die Spitze der Geißel gekommen.

Firks.

Na, da wünsch' ich den Demokraten eine glückliche Reise nach Sibirien.

Pseudodocor Mücke*)
berittener Kurschmidt.

Das ist ja eben so eine Nebensache, wie wenn sich der Abgeordnete Grün über selbstgeschriebene Stimmzettel aufhält.
Glocker.

Wie ich gestern aus der Session der Stadtverordneten gegangen komme, stoß ich ei Perletarier und ich erhalte eine bedeutende Confusion am Kopfe.

Leupzwick.

— Denken Sie Sich, gestern habe ich ein Souvenir zum Andenken bekommen.

Derselbe.

Telegraphische Depesche.

Gestern war beim Ritter Dunois Brandenstadt eine großartige Soiree. Es wurde von einigen Gästen das erste Bild des: „Weltumsegler wider Willen aufgeführt: Die Personen waren:

Neptun, des Meeres Gott	ein Unbekannter.
Häringus, früher Wassertreter, jetzt sein vertrauter Kammerdiener	Herr Leo.
Hippolit Gabriel Purzel, Exekutor u. Naturdichter	Herr Zithen.
Ludwig, sein Neffe und Begleiter	Herr L.
Fahrwasser früher Seemann jetzt Rentier	Baron Milde.
Louise, seine Tochter	Fräul. Elisabeth v. P.

Herr von Windmeyer, ihr Bräutigam	Herr Winke.
Julie Zippmeyer, früher Puhmacherin, jetzt Louizens Kammermädchen.	Frau v. Brandenstadt.

Jacob Brack, Schiffskapitain	Herr v. Brandenstadt.
Backbord, Bootsmann auf dessen Schiffe	Herrmann Teufel.

Pack Greif Kiegel	} Gerichtsbdiener und Purzels Gehülfsen }	Herr Mecke.
		„ W. Rangel
		„ Hinkeden.

Nach der Aufführung ergökte noch Herr Milde durch den Vortrag des Liebes: Wir winden Dir den Jungfernkranz und Herr Zithen durch einen auf einem Schock Eier ausgeführten Tanz.



Wie der constitutionelle Regenwurm den reactionären Hahn verschlingen will.

*) Nicht zu verwechseln mit dem Pseudodocor Mücke.

Beiträge für die Geißel werden bei Herrn Louis Brann, Hintermarkt Nr. 2 angenommen. Die Namen bittet man richtig zu schreiben, und uns die Abänderung zu überlassen.

D. R.

Redacteur: Alcibiades Langbein.

Verlag: Louis Brann, Hintermarkt Nr. 2.

Druck von Eduard Klein, Schweidnigerstraße Nr. 52.